



## Temporäre Spielstraßen

SDG 11 (SDG 3)

### Kontext

„Bahn frei! Jetzt wird gespielt“ – so lautete das Motto des Pilotprojekts „Temporäre Spielstraßen“, das im Sommer 2018 an drei verschiedenen Standorten in Stuttgart startete und in den Jahren 2019 und 2020 fortgesetzt wurde. Aufgrund der sehr positiven Resonanz wurden mit dem „Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune. Lokale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention 2020 bis 2022“ eine Fortführung und Verstärkung dieses Projekts beschlossen und Mittel dafür zur Verfügung gestellt.

Besonders in dicht besiedelten Stadtgebieten soll Kindern die Möglichkeit geboten werden, „ihre“ Straße für einen begrenzten Zeitraum zurückzuerobern. Temporäre Spielstraßen sollen so die Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum erweitern und dabei gleichzeitig einen Aufenthalts- und Begegnungsort für Menschen jeden Alters bieten.

### Beschreibung/Umsetzung

Damit Straßen trotz Zunahme an Autos und bebauten Flächen zum Spielen zur Verfügung stehen, hat die Stadt Stuttgart gemeinsam mit der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft das Projekt „Temporäre Spielstraßen“ ins Leben gerufen. Initiiert und größtenteils organisiert werden temporäre Spielstraßen von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Die gewünschte Straße wird vom Amt für öffentliche Ordnung auf Realisierbarkeit überprüft und nach erfolgreicher Antragsstellung wird der Straßenabschnitt für einen Nachmittag gesperrt.

Im Gegensatz zu verkehrsberuhigten Bereichen werden temporäre Spielstraßen ausnahmslos für den Autoverkehr gesperrt. Das heißt, die Zu- und Durchfahrt sowie das Parken sind dort in dieser Zeit untersagt. Meist findet die Umwandlung in temporäre Spielstraßen nachmittags für einige Stunden und in regelmäßigen Zeitabständen (z. B. monatlich) statt. An diesem Nachmittag steht die Straße dann ganz den anwohnenden Kindern, Jugendlichen und Familien zur Verfügung. Sie können dort Inliner oder Skateboard fahren, mit Straßenkreide malen, Ball spielen oder Gummi hüpfen und die Straße für einen bestimmten Zeitraum zurückerobern.

### Erfahrung/Ergebnisse

Das Angebot zur Einrichtung einer temporären Spielstraße wird von den Kinder- und Jugendhäusern sehr gut angenommen und die Spielstraßen werden rege genutzt. In diesem Jahr (2021) können die 40 genehmigten Termine umgesetzt werden. Im Jahr 2020 wurden circa 500 Kinder und Jugendliche mit dem Angebot erreicht.

### Referat/Amt/Eigenbetrieb

Abteilung Kinderbüro, Amt für öffentliche Ordnung im Referat Sicherheit, Ordnung und Sport, Jugendamt und Schulverwaltungsamt im Referat Jugend und Bildung sowie Tiefbauamt im Technischen Referat

### Weiterführende Literatur / Links

<https://www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/kinder-und-jugendliche/kinderfreundliches-stuttgart/aktionsplan-kinderfreundliche-kommune.php>

(Letzter Zugriff 12.07.2021)